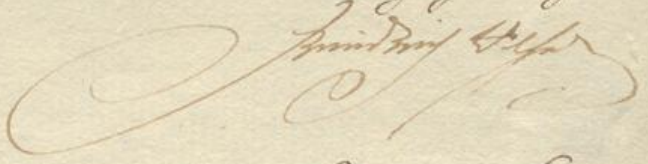


G. H. v. G. S.

Ich erlaube mir zu schreiben, daß General Graf von Nollendorff aufsehe
 Ich mit was für Vergnügen, daß werthber Exer General, mit welcher Zu-
 rückwilligkeit Sie Meinem Wunsch, wegen der Lieberkants der beiden
 Kommanden Mainz Gend- Schutzabtheilung in Mainz gerügt haben,
 und mir sehr die Erklärung der guten Lieberkants die gemessen
 den dort anwesenden Truppen Exer Monarchen und den Mainzern zu
 erwirken wissen. Eben so angenehm ist es mir, daß zu erfahren,
 daß Sie mit dem Exer General der Obersten Braunschweig und der Sch-
 zeln der ihn untergebenen Truppen zufrieden sind, und wenn Ich gleich
 überzeuge bin, daß Sie das auf in der Folge gemessen alle Vorsetzungen
 daß haben werden, so kann Ich doch nicht um so gemessen auch die
 vollkommene Lieberkants der Truppen erfahren, da Ihre achtung-
 werthen Zusicherungen mir auch nicht um so angenehme Weise bekannt
 geworden sind. Ich erfahre diese Gelegenheits wahr, wenn die voll-
 kommen Werthsatzung anzubringen, und der Ich verbleibe, der Exer
 General

Wien den 5. Oktober
 1814.

hochgeachteter
 Freund


An den Kaiserlich Russischen General der Kavallerie Exer Baron von Frensdorf

Louise von Breun



Seiner Majestät dem Könige von Frankreich.

Seiner Lage ist für mich, mittels Carl von Goethe'schen
 Kabinettssekretärs vom 2^{ten} d. Allergnädigst von
 Ihnen und durch Generalen von Mätzner erhaltenen
 wohlwollen Rathes. Unden 1^{ten} Klasse mir in allerunter-
 thanigsten innigsten Dank als für mich voll zu thun.
 Dieser Wunsch allerhöchste Zufriedenheit mit dem Be-
 wagnisse und Feindes die diese Krone Soldat zu
 der Herstellung der allgemeinen Ruhe in Italien,
 hätte mich glücklich gemacht, wenn mein Volk ge-
 wisse, wie viel mehr muß mir solcher Tugend der
 allergnädigsten Gerechtigkeit mich lebendigung von
 Pflichten und meinen Gerechtigkeit und die Gerechtigkeit
 leben. Und bei dieser Gelegenheit auch die
 Dank mit dem Gefühle was der Gefühle zu
 werden.

